

Hecken und Waldmantel zwischen Frankdorf und Neubruck

Bruckberg Biotopbeschreibung 55 (ca. 0,61 ha)

Biotopbeschreibung vom 20.8.1990

An den Hängen zwischen Frankendorf und Neubruck ziehen auf Ranken in der intensiv genutzten Feldflur mehrere Hecken entlang. Am S-Rand des Kieffemforstes nördlich von Frankendorf ist ein Waldmantel (.01) ausgebildet.

Der Unterwuchs der Hecken ist typischerweise eutroph (Echte Nelkenwurz, Bärenklau, Gewöhnlicher Beifuß).

Die Teilflächen sind gegen den Uhrzeigersinn, beginnend im NO, durchnummeriert.

.01: Waldmantel mit stufigem Aufbau: direkt am Waldrand stehen Eichen, Buchen und ein Birnbaum, davor wächst eine dichte Strauchschicht aus Schlehe, Holunder, Rose und Weißdorn. Am O-Ende setzt sich der Mantel in einer kurzen Hecke fort.

.02: Hecke um Garten aus verwilderten Zwetschgen, Schlehe, Rose und Zwetschgenaustrieb.

.03, .04: verwilderte Obstbaumreihe (Apfel, Zwetschge, Birne) mit Holunder, Schlehe, Hartriegel, Rose und Roter Heckenkirsche im Unterwuchs.

.05: (setzt sich in TK 6629 Ansbach Nord unter 69.10 fort)

Baumreiche Hecke aus verwilderten Obstbäumen (Apfel, Zwetschge, Birne, Kirsche) mit Feldahorn, Schlehe, Rose, Holunder, Zwetschgenaustrieb und Weißdorn. Im O wurden Lesesteine und Müll abgelagert; die Umgebung ist eutrophiert (Brennesselherden). Am NO-Rand steht eine Scheune.

.06, .07: artenreiche Hecke aus Feldahorn, Holunder, Schlehe und Liguster; einzelne Obstbäume (Apfel, Zwetschge) sind eingestreut.

.08: Hecke aus Schlehen, Holunder und ca. 5 m hohen Eichen; am N-Rand Fahrsilo.

.09: artenreiche Hecke aus Schlehe, Pfaffenhütchen, Weißdorn, Rose mit einzelnen Bäumen (Eiche, Apfel, Zwetschge).

.10: Schlehenhecke

.11: Hecke aus Erlen, Weiden und Apfelbäumen, durch die längs ein Graben verläuft. Am Graben steht Rohrglanzgras und Zottiges Weidenröschen.

.12: ca. 2 m hohe Schlehen-Rosen-Hecke mit Pfaffenhütchen, kleinen Eichen und einem Apfelbaum.

.13: Hecke aus Schlehe, Salweide, Zitterpappel, Liguster, Rose und kleinen Eichen. Im NW liegt ein Tümpel mit Breitblättrigem Rohrkolben, Blaugrüner Binse und Zungen-Hahnenfuß.

.14: lückige Hecke aus Schlehe, Liguster, Holunder, Weißdorn, Brombeere und kleinen Eichen; ca. 4 - 6 m hoch.

Aus dem Fahrsilo am N-Rand von .08 sickert Silobrühe in die Hecke. Einige Eichen sind bereits am Absterben.

Das Heraussickern von Silobrühe muß durch den Bau einer kleinen Mauer oder eines Abfanggrabens verhindert werden.